

Gottesdienst 23.03.2019

(Entstanden in dem Workshop:

Vom Text zur Andacht mit Konfirmand*innen der Johannesgemeinde Rissen)

Lied: That I will be good

Begrüßung

Hallo und herzlich willkommen zu unserem Jugendgottesdienst.

Wir hoffen, dass ihr schon gespannt seid,
was wir über den Tag erarbeitet haben.

Wir haben uns nämlich mit einer biblischen Geschichte beschäftigt
und daraus unsere Message gezogen.

„Versuche jedem Menschen eine Zweite Chance zu geben.“

Das ist die Message, an der sich alle Gruppen orientiert haben.

Wie ihr seht, haben wir auch eine Band für euch organisiert,
also singt alle bitte laut mit!

Übrigens,

heute findet auch eine Premiere statt,

weil wir so eine große Gruppe sind haben wir auch die Lesung anders gestaltet.

Also seid gespannt.

Wir feiern diesen Gottesdienst

Im Namen des Vaters, der die Liebe ist,

in Namen Jesu, der immer an uns glaubt,

und im Namen des Heiligen Geistes, der uns immer auf den richtigen Weg führt

Amen

Psalm 103

Du rechnest uns nichts vor und rechnest uns nicht auf, was wir alles falsch
gemacht haben;

Du bestrafst uns auch nicht auch wenn wir es eigentlich verdient haben.

Du schlägst eine Brücke zu uns, obwohl wir oft weit von dir weg sind.

Über alle, die an dich glauben, breitest du deine Güte wie einen Mantel.

Wir erkennen, dass du uns nimmst, so wie gute Eltern zu ihren Kindern sind.

Du kennst ja die Grenzen unseres Lebens, du weißt, wie kurz es ist.

Äußerlich sind wir wie loser Sand, der schnell verweht.

Und wer wird sich später schon an uns erinnern?

Bei dir aber sind wir für alle Zeiten gut aufgehoben.

Du bist allezeit bei denen, die nach deinen Geboten leben.

Und die ganze Menschheit soll ihr Lied nach dir singen.

Mit allen Fasern meines Lebens will ich dich loben.

Eingangsgebet

Guter Gott, du schenkst jedem einen Neuanfang.

Du weißt, es ist nicht leicht, jedem Menschen

eine zweite Chance zu geben,

jedem zu verzeihen,

was er getan hat

oder was er gesagt hat.

Gib uns die Kraft, jedem eine zweite Chance zu geben,

auch wenn er uncooles über uns erzählt hat.

Auch wenn er sein Versprechen bricht,

uns nicht mehr beachtet.

Auch wenn er

bei den Anderen falsch über uns spricht,

hilf uns, jedem zu verzeihen.

Denn jeder hat eine zweite Chance verdient.

Großer Gott, es ist nicht leicht, aber bei dir ist nichts unmöglich! Amen

Lied: Durch dich

Lesung Lk 19,1-10 (als Hörspiel aus dem off inszeniert)

Jesus und Zachäus Lukas 19,1-10

Jesus kam nach Jericho und zog durch die Stadt.

2 Und sieh doch:

Dort lebte ein Mann, der Zachäus hieß.

Er war der oberste Zolleinnehmer und sehr reich.

Er wollte unbedingt sehen, wer dieser Jesus war.

Aber er konnte es nicht, denn er war klein und die Volksmenge versperrte ihm die Sicht. Deshalb lief er voraus und kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus sehen zu können – denn dort musste er vorbeikommen.

Als Jesus an die Stelle kam, blickte er hoch und sagte zu ihm:

»Zachäus, steig schnell herab.

Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.«

Der stieg sofort vom Baum herab.

Voller Freude nahm er Jesus bei sich auf.

Als die Leute das sahen, ärgerten sie sich und sagten zueinander:

»Er ist bei einem Mann eingekehrt, der voller Schuld ist!«

Aber Zachäus stand auf und sagte zum Herrn:

»Herr, sieh doch: Die Hälfte von meinem Besitz werde ich den Armen geben.

Und wem ich zu viel abgenommen habe,

dem werde ich es vierfach zurückzahlen.«

9 Da sagte Jesus zu ihm: »Heute ist dieses Haus gerettet worden, denn auch er ist ein Sohn Abrahams!

10 Der Menschensohn ist gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten.«

Glaubensbekenntnis (mit Gemeinde)

Ich glaube an Gott,

der uns versteht,

der uns so akzeptiert wie wir sind

und der uns vergibt.

Ich glaube an Jesus Christus,

der uns Menschen lehrte,
einander eine zweite Chance zu geben.
Er öffnet uns die Augen,
die positiven Fähigkeiten zu entdecken.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
der in uns allen vorhanden ist.
Er verbindet uns miteinander
und schafft eine Art unsichtbares Netz zwischen uns.
Amen

Lied: Maranatha

Predigt (Anspiel)

Sina trifft auf Tom, einen Schulfreund.

„Hey Tom! Alles klar bei dir? Mir ist aufgefallen, dass du in letzter Zeit immer so bedrückt aussiehst. Ist irgendetwas passiert?“ fragte Sina.

„Weißt du noch, als du das letzte Mal bei mir warst? Meine Eltern haben sich gestritten. Das ist mal ja ganz normal, aber das hier geht sogar seit Wochen oder sogar Monaten so. Streit hier, Streit da... Überall nur Streit. Die Krönung war, dass ich auf dem Schreibtisch meines Vaters einen Brief von seinem Anwalt entdeckt habe – in Sachen einer Scheidung.“ antwortete Tom.

Sina erstaunte angesichts der schweren Botschaft: „Oh Gott, das ist ja schrecklich. Ist das jetzt wirklich sichere Sache, oder nur ein Missverständnis? Wobei, der Brief macht es ja schon deutlich. Wie fühlst du dich denn jetzt gerade, was hast du vor? Wie willst du damit umgehen?“

„Ich habe so viele Fragezeichen im Kopf, so viele Ungewissheiten. Was wird passieren? Wer zieht weg? Zu wem ziehe ich? Muss ich mich entscheiden? Und was ist mit dir und meinen anderen Freunden? Hast du eine Idee? Falls ja, spuck' sie aus, ich brauche gerade jeden Tipp, den ich kriegen kann. Aber damit das klar ist, du erzählst das hier keinem weiter, ja? Ich wollte es eigentlich nicht erzählen. Aber mit dir zu reden ist schon gut.“ Beichtete ihr Tom.

„Oh, du Armer! Keine Sorge! Ich schweige wie ein Grab. Von mir wird da keiner etwas erfahren. Und zu diesem Dilemma werden wir auch noch eine zufriedenstellende Lösung finden, soweit dies eben möglich ist. Wenn du Hilfe brauchst, ich bin immer für dich da!“ versprach es Sina guten Herzens.

Später, vor der Schule, trifft Sina ihre anderen beiden Freunde Katha und Henry. Sie rätseln ebenso, was in letzter Zeit mit Tom los sei.

„Ja, er verhält sich anders, es ist mir ebenso aufgefallen!“ rief Henry stürmisch in die Runde.

„Dann bin ich nicht die Einzige, die das so empfindet... Aber warum?“ stimmte Katha zu.

„Vielleicht wegen dem Zeugnis? Schlechte Noten?“

„Ne, der hat lauter Einsen und Zweien auf dem Zeugnis. Daran kann es nicht gelegen haben.“

„Oder den Ausbildungsplatz nicht bekommen, von dem er so schwärmte?“ entgegnete er.

„Doch, doch, den Ausbildungsvertrag hat er sogar unterschrieben bei der IHK eingereicht, daran kann es auch nicht liegen.“ erwiderte sie.

„Dann wohl Stress mit der Familie?“ vermutete Henry.

„Naja, wie würdet ihr denn reagieren, wenn eure Eltern sich scheiden lassen würden?“

„Was? Woher weißt du das?“ riefen beide Freunde entsetzt.

„Ehm... na ja... das... hat mir... Tom erzählt! Es ist mir raugerutscht, eigentlich dürfte ich das gar nicht gesagt haben! Bitte wahrt Stillschweigen darüber!“ bettelte Sina.

Am nächsten Tag sucht Katha Tom auf, um ihm Mut zuzusprechen.

„Hey Tom! Alles klar bei dir? Du siehst in letzter Zeit so traurig aus! Ist irgendwas passiert?“

Tom schweigt

Sie fuhr fort: „Also wenn ich dir irgendwie helfen kann, dann sag auf jeden Fall Bescheid! Rede mit mir, rede mit uns! Das mit deinen Eltern tut mir so verdammt leid!“

„Wer hat dir das erzählt?!“ fragte er mit einer todernten Mine.

„Also...ich will nicht...“

„Sina! Wer sonst? Nur sie wusste es!“ wütete Tom.

„Es ist ihr ausversehen rausgerutscht!“ rief sie ihm hinterher.

Tom sucht Sina auf

„Du Verräterin, ich habe dir vertraut! Jetzt wissen es die Anderen auch! Es ist bloß eine Frage der Zeit, bis ich jetzt deswegen gehänselt werde! Ich hasse dich!“

Tom stürmt aus der Schule. Nach einiger Zeit erinnert er sich an den Spruch, dass jeder „eine zweite Chance verdient“. Er beginnt seine Aussagen zu rekapitulieren.

**Toms Gedanken* (Stimmen aus dem Off)*

„Ich war echt hart zu ihr. Hass. Ein sehr starkes Wort. Aber ich hasse sie nicht, ich will sie nicht verlieren. Wir kennen uns schon so lange, haben so richtig viel durchgemacht. Es ist ihr bestimmt rausgerutscht, das war nicht absichtlich. So etwas kann jedem Mal passieren, auch mir. Absoluter Quatsch, so eine gute Freundin deswegen zu verlassen. Jeder hat eine zweite Chance verdient. Ich will mich mit ihr versöhnen.“

Er rennt zurück, sieht Sina und sprach sie an

Tom trat vor, sprach Sina ernst zu: „Ich fand das echt nicht gut von dir. War eine blöde Aktion, keine Frage. Aber ich hasse dich nicht. Das hast du nicht absichtlich gemacht, das hätte jedem passieren können. Ich gebe dir eine zweite Chance. Wollen wir neu anfangen?“

„Ja, gerne!“

Lied: Ans wat du bruuks

Abkündigungen

Lied: Trading my sorrows

Fürbitten

Lieber Gott,

wir bitten dich Menschen eine zweite Chance zu geben, die etwas verbockt haben, die etwas nicht verziehen haben oder Menschen, die beides getan

haben. Denn dann können sich Menschen, die etwas schuldig sind, die etwas nicht verzeihen haben, oder beides getan haben, wieder Frieden finden.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich.

Lieber Gott,

wir bitten dich, die Menschen, denen es heute schlecht geht, zu beschützen und ihnen Kraft zu geben. Bitte sei für sie da.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich.

Lieber Gott,

wir bitten dich, all denen, die gerade leiden und verzweifeln, Mut und Hoffnung zu spenden.
Sei für sie der Leuchtturm, der sie in den sicheren Hafen geleitet.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

“Gott ist ein Gott der zweiten Chance.”

Gott gebe dir Zeit,
um dein Leben zu ordnen.
Er gebe dir Zeit,
das Leben zu genießen.

Er gebe dir Zeit
zum Alleinsein und Nachdenken.
Er gebe dir Zeit
für dich und die Leute,
die du liebst.
Er gebe dir Zeit,
aus deinem Leben zu lernen.
Er gebe dir aber auch Zeit
für Trauer und Angst.
Gott lasse dich deine Zeit,
die er dir gegeben hat,
auf deine ganz persönliche Art und Weise
sinnvoll nutzen.

Zeit heilt alle Wunden.
Gott heilt jeden von uns.
Der Herr gibt dir Zeit.
Gott ist aber auch ein Gott der zweiten Chance.
Er vergibt dir, wenn du aufrichtig bereust.
Deshalb gib auch du deinen Mitmenschen eine zweite Chance und lasse sie
dadurch etwas von der Gnade erfahren, die Gott uns allen zukommen lässt.

Er segne und behüte dich. Amen

Lied: Birdy